

Der Bund 4.4. 2000

Die Nachfrage übertrifft alle Erwartungen

BERATUNGSSTELLE / Dank Bundeshilfe konnte vor sechs Monaten das «Frac» eröffnet werden. Der Ansturm auf die Frauenberatungsstelle ist grösser als erwartet.

bel. «Wir sitzen hier im wahrsten Sinne des Wortes im Schaufenster», sagte Andrea Frommherz, als sie vergangenen Herbst die Leitung der neu eröffneten Frauenberatungsstelle «Frac» übernahm. Die mit der grossen Fensterfront des Geschäftslokals am Oberen Quai zum Ausdruck gebrachte Transparenz ist ein wichtiger Teil des Konzepts – Ratsuchende sollen möglichst spontan, ohne Voranmeldung, Schwellenangst und Hemmungen die Beratungsstelle aufsuchen können.

Täglich hätten hier in den vergangenen Monaten etwa vier bis fünf Frauen um Rat und Unterstützung nachgefragt, sagt Frommherz. Ein Teil von ihnen sei von anderen Organisationen, zum Beispiel vom Fürsorgeamt oder vom Frauenhaus, auf das Beratungsangebot aufmerksam gemacht worden.

«Ein erster Schritt ist es jeweils, etwas Ordnung ins Leben zu bringen», sagt Frommherz. Bei Mehrfachbelastung durch Kinder, Beruf oder wegen Arbeitslosigkeit und finanziellen Problemen würden die Frauen sehr schnell die Übersicht verlieren. Sowohl Akademikerinnen wie Fabrikarbeiterinnen habe sie in solchen Situationen bereits beraten. «Wenn sie mit professioneller Hilfe die Problemfelder etwas entflochten haben, wissen die Frauen sehr oft selber, was sie als Nächstes tun müssen.» Häufig lassen

sich Frauen auch bei der Arbeitssuche unterstützen. «Wir vermitteln zwar keine Stellen», erklärt Frommherz, «doch auch beim Evaluieren von geeigneten Jobs und beim Schreiben von Bewerbungen sind viele Frauen sehr froh über unseren Beistand.»

Überrascht hat Frommherz die Erfahrung, dass ganz junge, zwischen 18 und 25 Jahre alte Frauen die Informationsstelle kaum aufsuchen. «Bis ihnen als junge, oft völlig überforderte Mütter die Probleme über den Kopf wachsen, fällt es ihnen einfach nicht ein, sich über mögliche Schwierigkeiten Gedanken zu machen», stellt Frommherz fest.

Unsichere Finanzierung

Ganz problemlos sieht auch die Zukunft der professionellen Beraterin nicht aus. Das Projekt «Frac» kann zwar für die ersten drei Betriebsjahre auf die finanzielle Unterstützung des Eidgenössischen Gleichstellungsbüros zählen, doch danach muss eine neue Trägerschaft gefunden werden. Dies sei nebst den Beratungen ihren nächste grosse Aufgabe, sagt Frommherz. Ihr Ziel ist es, auch die Privatwirtschaft von der Notwendigkeit der Beratungsstelle zu überzeugen und bei der Finanzierung einzubinden. «Nachdem sich aber gezeigt hat, dass unser Angebot wirklich genutzt wird, werden wir das sicher auch irgendwie schaffen.»